

Übernahme in Grindelwald

# Einheimische Familie will «Fiescherblick» wiedereröffnen

Das seit zwölf Jahren leerstehende Hotel Fiescherblick in Grindelwald soll bald wiedereröffnen – samt Gastronomiekonzept für Einheimische und Gäste.



Das Hotel Gletschergarten in Grindelwald (links), rechts daneben das leerstehende Hotel Fiescherblick.

Bild: zvg

Die Familie Michel vom Hotel Gletschergarten in Grindelwald hat das Grundstück des benachbarten Hotels Fiescherblick erworben. Ziel sei es, das Hotel wieder betriebsfähig zu machen und bis zur Wintersaison 2022/23 in kleinem Rahmen zu eröffnen, wie der älteste Sohn Matthias Michel (27) mitteilte. Er und sein Bruder Lars (26) sollen das nur knapp zehn Meter entfernte Hotel zukünftig führen. [IMG 4]

2009 wurde der alte Teil des damaligen Hotel Fiescherblick eingerissen, um einem Grossprojekt Platz zu bieten – dessen Realisation sowie das Folgeprojekt kamen allerdings nicht zustande. Der Ortsteil «Hinter der Kirche» beherbergte folglich für zwölf Jahre eine Ruine.

### **Instandstellung der Westfassade und Teilrenovation**

15 Zimmer und ein kleines Restaurant soll der «Fiescherblick» bald beherbergen. Die bestehenden Zimmer seien grösstenteils in guter Verfassung und sollen daher nur sanft renoviert werden. Auch die Bausubstanz habe trotz langer Schliessungsphase und ausgesetzter Witterung nur wenig gelitten. Intensivere Arbeiten müssten indes an der Fassade vorgenommen werden. [IMG 5]

### **Ein Restaurant für Einheimische und Gäste**

Im Erdgeschoss soll die Grundlage für einen Gastronomiebetrieb entstehen. Der Ortsteil soll damit belebt werden und Einheimischen wie Gästen als Treffpunkt dienen. Geplant ist ein kleines Restaurant mit Terrasse an der Abendsonne – mit Ausblick Richtung Eiger und Männlichen.

«Als ich im 8. Schuljahr war, wurde das Gebäude abgerissen», erinnert sich Lars Michelv zurück. «Jedes Mal, wenn ich den Pfarrstutz hochging, dachte ich mir, da muss doch etwas zu machen sein.» – jetzt rückt sein Traum vom eigenen Restaurant in Grindelwald näher. (htr/pt)

Publiziert am Montag, 02. August 2021